

2.4 Kompetenzschwerpunkt G: Grundlagen der darstellenden Kunst erarbeiten

Schwarzes Theater

9/10 – A 4

„Weißes erkennt man besser, wenn man Schwarzes dagegen hält.“

Martin Luther

Oder: „In der Beschränkung zeigt sich der Meister“. Schwarzes Theater ermöglicht mit minimalen Mitteln beeindruckende Gestaltungen. Musik, Bild und szenische Bewegung werden untrennbar verbunden. Kreativität wird geweckt, da hier nicht auf Vor-Bilder zurückgegriffen werden kann.

Aufgaben:

1. Gestaltet zur Musik in einer Gruppe zu dritt eine Schwarzlicht-Szene mit wenigen

Requisiten:

- a) Erfindet eine Choreographie für eure Gruppe und euer Material.
A: Nutzt dabei ausschließlich weiße Handschuhe.
B: Nutzt Handschuhe sowie weiße Strümpfe und Tülltücher.
C: Gestaltet Buchstaben und erfindet ein Schwarzlicht-Wortpuzzle.
- b) Da die Darsteller im Schwarzlicht ihre eigene Gestaltung nicht sehen können, gebt als Zuschauergruppe den Anderen konstruktive Hinweise zu ihrer Gestaltung und Weiterentwicklung der gezeigten Szene.

2. Gestaltet als Gruppe ein eigenes Schwarzlichttheaterstück.

- a) Wählt ein Thema bzw. eine Musik aus, zu dem bzw. zu der ihr Schwarzlichtszenen entwickeln wollt.
- b) Tragt szenische Ideen zusammen, die entweder
 - eine Szenencollage ergeben oder
 - eine geschlossene Geschichte erzählen.
- c) Gebt euren Stück einen Titel und stellt den Szenenablauf übersichtlich zusammen.
- d) Erarbeitet in Szenengruppen eure Ideen und gestaltet eure Spielmaterialien.

3. Probt euer Schwarzlichtstück und führt es auf.

- a) Probt eure Ideen zunächst bei normaler Beleuchtung und anschließend im Schwarzlicht.
- b) Koordiniert die Szenenwechsel und stellt den Gesamtablauf der Aufführung zusammen.
- c) Führt euer Schwarzlichtstück vor Publikum auf.
- d) Nehmt eure Aufführung filmisch auf.

Schwarzes Theater**9/10 – H 4**Aufgabenbezogenes Erwartungsbild

Aufgabe 1	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung grundlegender Gestaltungsmittel des Schwarzen Theaters - Kooperation und Koordination in der szenischen Gestaltung - Erarbeitung eines kurzen Szenenablaufs
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer komplexen Szenenfolge im Schwarzlicht - Auswahl und Gestaltung von Spielmaterial/Requisiten - Kooperation und Koordination in der szenischen Gestaltung, auch bei Szenenübergängen - ausdauernde und reflektierte Probenarbeit - Bewährung des Gelernten in der Aufführungssituation - Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei allen organisatorischen Aspekten der Projektarbeit

Einordnung in den Lehrplan

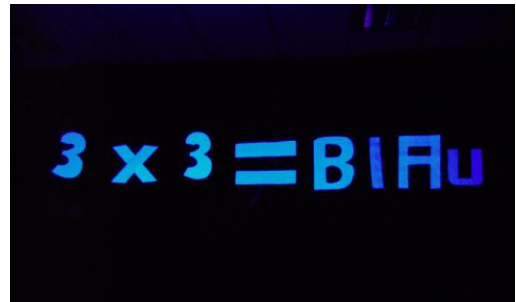
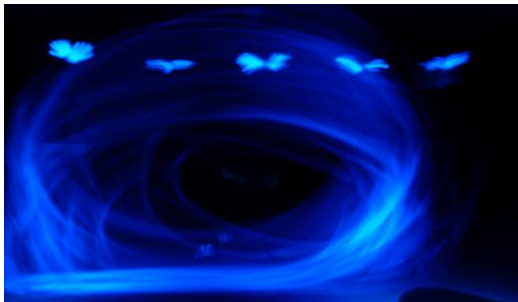
Kompetenzschwerpunkt G: Grundlagen der darstellenden Kunst erarbeiten

<i>Kompetenzbereiche</i>	AFB I	AFB II	AFB III
Kulturvoller Umgang	Aufgabe 1 Aufgabe 2	Aufgabe 1b	
Rezeptionskompetenz		Aufgabe 1b	
Kreativität	Aufgabe 1a A Aufgabe 1a B Aufgabe 2a	Aufgabe 2b Aufgabe 2c	Aufgabe 1a C Aufgabe 2e
Präsentationskompetenz		Aufgabe 2d Aufgabe 2f	
Interkulturelle Kompetenz		Aufgabe 2b	Aufgabe 1a C

Hinweise

- Aufgabe 1:
 - Vor diesen Aufgaben zur Gruppenarbeit sollten Improvisationen im Schwarzlicht zum Kennenlernen der spezifischen Darstellungsweisen und Spieltechniken erfolgen.

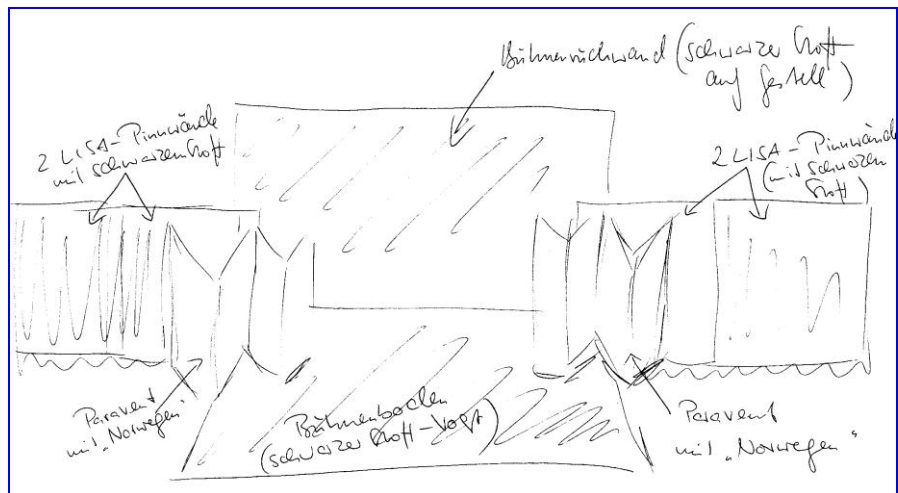
- Die Einteilung der Aufgabe 1a in die drei Niveaustufen A, B und C erfolgte so, dass die Aufgabe 1a B das angestrebte Niveau für eine durchschnittliche Schülergruppe abbildet. Aufgabe 1a A ist eine vereinfachte Variante, die wenig Koordinierungs- und Kooperationskompetenz erfordert. Aufgabe 1a C ist für besonders leistungsstarke und sprach- sowie spielbegabte Schülerinnen und Schüler gedacht.
- Aufgabe 1b ist im Schwarzlichtspiel unverzichtbar, da die Darsteller auf der Bühne keinen realistischen Eindruck ihrer Gestaltung gewinnen können und Filmaufnahmen nur ein „matter Abglanz“ der Bühnenwirkung erreichen können. So ist die Reflexion des Dargestellten durch die „Zuschauergruppe“ wichtig für die Weiterentwicklung der jeweiligen Szene.



- Aufgabe 2:
 - Eine Schwarzlichtaufführung selbst zu erarbeiten, stellt für die Kursgruppe eine hohe Anforderung dar. Kooperationsbereitschaft und Entwicklung von Teamfähigkeit sind hier unerlässlich.
 - Es ist einfacher, von einer Musik(zusammenstellung) bei der Stückerarbeitung auszugehen (z.B. Maurice Ravel „Bolero“ oder Ausschnitte aus Antonio Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“ oder Modest Mussorgski „Bilder einer Ausstellung“) als von einer thematischen Idee.
 - Der Ablauf der Szene(n) sollte unbedingt als Gedächtnisstütze in einer tabellarischen Übersicht (Handlung, Materialien, Mitwirkende) veranschaulicht werden.
 - Bereits zu Beginn der Arbeit am Schwarzlichtstück sollte der endgültige Aufführungsort gesucht und möglichst auch dort geprobt werden (völlige Verdunklung notwendig, im November/Dezember ist meist auch der späte Nachmittag/frühe Abend dunkel genug).
 - Da die Szenenwechsel besondere Kreativität und exakte Kooperation erfordern, können auch „Zwischenspiele“ im Normallicht (z. B. Erzähler) die Szenen voneinander trennen.

Aufbau einer Schwarzlichtbühne und Gestaltungsmittel:

- Originalbühnenbild aus dem Projekt „Trollgeschichten aus Norwegen“ (Kursgruppe aus der Sekundarschule „An der Doppelkapelle“ Landsberg) zu norwegischer Musik (Folk: „Bukkene Bruse“, Orchestermusik: Edvard Grieg „In der Halle des Bergkönigs“, Popmusik: aha: „Foot of the Mountain“)



- Schwarzlichtdarsteller ganz in Schwarz (einschließlich Kopfkapuze)



Szene bei normaler Beleuchtung



Szene im Schwarzlicht

Es spielen mit:

- Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums „Südstadt“ Halle.

Zu sehen sind im Schwarzlicht:

- weiße Handschuhe und Objekte mit weißer oder neonfarbiger Oberfläche

Lernziele in der Selbsteinschätzung (vorher):

Nr.	Lernziele	Ich brauche noch Hilfe.	Ich brauche noch Übung.	Ich kann es.
1. Schwarzlichtszene				
	Ich kenne die Grundlagen des Schwarzlichtspiels.			
	Ich kann mit anderen gemeinsam Situationen im Schwarzlicht spielen.			
	Ich kann anderen hilfreiche Rückmeldungen zu ihrem Schwarzlichtspiel geben.			
2. Schwarzlichttheaterstück				
	Ich kann gemeinsam mit anderen Szenenfolgen im Schwarzlicht erfinden.			
	Ich kann Requisiten und Kostüme für das Schwarzlichtspiel gestalten.			
	Ich kann mit Lampenfieber in Auführungssituationen umgehen.			
	<i>Was ich außerdem noch lernen möchte:</i>			

Lernziele in der Selbsteinschätzung (danach):

Nr.	Lernziele	Ich brauche noch Hilfe.	Ich habe Fortschritte gemacht.	Ich kann es.
1. Schwarzlichtszene				
	Ich kenne die Grundlagen des Schwarzlichtspiels.			
	Ich kann mit anderen gemeinsam Situationen im Schwarzlicht spielen.			
	Ich kann anderen hilfreiche Rückmeldungen zu ihrem Schwarzlichtspiel geben.			
2. Schwarzlichttheaterstück				
	Ich kann gemeinsam mit anderen Szenenfolgen im Schwarzlicht erfinden.			
	Ich kann Requisiten und Kostüme für das Schwarzlichtspiel gestalten.			
	Ich kann mit Lampenfieber in Aufführungssituationen umgehen.			
	<i>Was ich außerdem noch sagen möchte:</i>			